

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 32 (1949)
Heft: 6

Rubrik: Freiwillige Beiträge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lesen Sie Die Nation
die unabhängige, demokratische Wochenzeitung

Preis 35 Rp. Abonnements: 1 Jahr Fr. 11.80, 1/2 Jahr Fr. 5.90

heit und ihrer anrüchigen Moral, endlich mit ihrem ehrgeizigen politischen Intrigantentum sind sie heute wie je eine Gefahr für jeden Staat, der sie innerhalb seiner Grenzen duldet, vor allem für jede Demokratie, denn nichts hassen sie wie das demokratische Denken und die Freiheit des Geistes. Unsere Vorfäder waren wohl beraten, als sie die Jesuiten aus der Schweiz wiesen. Weniger wohlberaten sind diejenigen, die ihrer Rückkehr das Wort reden und das Klima des Rechts- und Verfassungsbruches, das sich um den heute effektiven Aufenthalt der Jesuiten gewoben hat, dulden oder durch ihre Gleichgültigkeit verhindern, daß hier einmal nach dem Rechten gesehen wird.

Walter Gyßling.

AUS DER BEWEGUNG

Freidenkerbund Oesterreichs, Wien VI

Thurmburggasse 1/12.

Freidenkerbund Oesterreichs

Land Wien «Angelo Carraro» Wien XV. Clementinergasse 11/5.
 Zusammenkunft jeden Freitag von 17—19 Uhr im Café «Eisenbahnerheim».

Grundsätzliche Erklärungen des Freidenkerbundes Oesterreichs

Der Freidenkerbund Oesterreichs ist eine Vereinigung von Personen, die auf dem Standpunkte des wissenschaftlichen Sozialismus stehen und, von diesem ausgehend, bestrebt sind, die individuellen und sozialen Probleme des Lebens unter Heranziehung der ständig fortschreitenden Forschung einer wirklichkeitsgemäßen und menschheitsverbindenden Lösung zuzuführen.

Der Freidenkerbund Oesterreichs setzt sich zur Aufgabe, die werktätigen Menschen davon zu überzeugen, daß ein menschenwürdiges Dasein nicht durch übersinnliche Auslegungen, sondern nur durch zweckdienliche, planmäßige Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse der Welt errungen werden kann.

Der Freidenkerbund Oesterreichs will daher durch Verbreitung natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse und Denkmethoden die Menschen von Dogmen, Aberglauben und Vorurteilen befreien und sie dadurch befähigen, bewußt und mit tauglichen Mitteln am Werk ihrer individuellen und sozialen Höherentwicklung und Lebensentfaltung zu arbeiten.

Zur Erfüllung der durch diese Grundsätze gesetzten Aufgaben will der Freidenkerbund Oesterreichs vor allem in würdiger, wissenschaftlich und pädagogisch einwandsreicher Weise den Zwiespalt aufzeigen, welcher zwischen den überkommenen religiösen und kirchlichen Denkformen einerseits und der zum wirklichen Verstehen und Beherrschung unseres Daseins befähigenden wissenschaftlichen Welterkennens andererseits klafft (Trennung der Menschen von den Religionsgemeinschaften).

Sohin wird der Freidenkerbund Oesterreichs in der Richtung wirken, daß das gesamte Schul- und Unterrichtswesen

restlos von den Einflüssen religiös und kirchlich gebundenen Denkens befreit und die heranwachsende Jugend mit dem Geiste unverfälschter wissenschaftlicher Wahrheitssuche erfüllt werde (Trennung der Schule von den Religionsgemeinschaften).

Daher tritt der Freidenkerbund Oesterreichs dafür ein, daß in keiner wie immer gearteten Form öffentliche Mittel irgend einer Religionsgesellschaft oder religiösen Einrichtung zugewendet werden und daß solche von jeder Einflußnahme auf die Rechte und Pflichten der Staatsbürger ausgeschlossen bleiben (Trennung des Staates von den Religionsgemeinschaften).

Das Ziel des Freidenkerbundes Oesterreichs ist daher, die Volksmassen an marxistisches Denken zu gewöhnen und an der Entwicklung einer rein sozialen Ethik zu arbeiten, weil nur dadurch die Menschen zu einer Gemeinschaftskultur in einer sozialistischen Gesellschaft erzogen werden können.

Der Freidenkerbund Oesterreichs ist eine demokratische, nach keiner Seite hin gebundene Organisation. Da seine Forderungen aber nur auf dem Wege der Gesetzgebung erfüllt werden können, muß er sozialistische Parteien, die den ernsten Willen haben, für seine Forderungen einzutreten, nach jeder Richtung unterstützen.

Er steht allen für diese Ziele eintretenden Personen und Institutionen mit Rat, Tat und Hilfe zur Seite und ruft alle zur Mitarbeit auf, die mit ihm eines Sinnes sind.

Ortsgruppen

Olten.

Donnerstag, den 19. Mai a. c., fand eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, welche sehr gut besucht war. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles widmeten wir diesen Abend einer literarischen Stunde. Gesinnungsfreundin Blaser brachte uns im schönsten «Bärndütsch» aus dem bekannten Buch vom «Vetter Götti» eine Geschichte zu Gehör. Es war eine vergnügliche Stunde, an der jung und alt seine helle Freude hatte. Man sieht daraus, daß auch Gesinnungsfreundinnen es verstehen, einen Freidenkerabend schön zu gestalten.

Im Monat Juni fällt die Mitgliederversammlung aus, dafür ist eine interessante Exkursion vorgesehen, zu der noch speziell eingeladen wird.

Freiwillige Beiträge

Für den Pressefonds:

Ernst Lüthin, Muttenz	Fr. 3.—
Conr. Alder, Luzern	» 3.—
Rud. Ochsner, Zürich	» 1.—
Rud. Leutenegger, Goldach	» 2.—
Xav. Eicher, Frauenfeld	» 5.—

Für die Bewegung:

Jon Modler, Lüen	Fr. 2.—
W. Bittner-Granert, Basel	» 1.—
J. Zurflüh, Biel	» 1.—
Karl Haller, Zürich	» 15.—
Frau Schüle, Thun	» 2.—
H. Graf-Meier, Chur	» 7.—

Wir danken den vorgenannten Spendern recht herzlich. Wir appellieren immer wieder an die Gebefreudigkeit der Mitglieder und Abonnenten: *Ohne Mittel keine Macht!* Einzahlungen erbitten wir an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Postscheckkonto V 19 305, Basel.

Redaktionsschluß jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigeist-Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schieß, Postfach 1197, Bern-Transit. — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Postfach 16, Basel 12.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft, Aarau, Renggerstraße 44.